



Mit Bauchrednern kann Niavarani nichts anfangen, außer mit Tricki Niki – und Emil.



Fotos: Alexander Tuma (2), Felicitas Matern

Für die November-Vorstellungen im Simpl gibt es nur noch ein paar Restkarten, sonst erst wieder für die Termine im Februar 2020. Außerdem tourt er durch alle Bundesländer.

Das ist wirklich alles, nur kein Kindertheater

Bauchreden, Zaubern und Comedy – warum das vierte Soloprogramm von Tricki Niki eine Hommage an seine Omi ist, verriet er im Talk

PREMIERE „Ich muss ja ehrlich sagen, dass ich Bauchredner schrecklich finde. Also wenn einer mit einer Puppe kommt und tut so, als würde er mit ihr reden, dann denk ich mir: ‚Na Kinder, bitte!‘“, klagt uns Simpl-Chef **Michael Niavarani**, als wir ihn und **Tricki Niki** zum Gespräch treffen. Warum letzterer dann eigentlich im ehrwürdigen Kabarett auftreten darf, ist schnell beantwortet: „Bei ihm hat es überhaupt nichts mit Kindertheater zu tun. Das



KÁLMÁN GERGELY

Adabei

adabei@kronenzeitung.at

ist so unglaublich lustig und super gemacht, dass ich es großartig finde.“

Aber wer Tricki Niki kennt, der weiß, dass es nicht nur beim Bauchreden bleibt. Das Multitalent ist auch gleichermaßen begabt was Zaubern und Comedy betrifft. Was die Zuschauer in „NIKIpedia – Wenn das die Omi wüsst...“ (Premiere ist am 5. 11.) erwartet?

„Es ist eine kleine Hommage an meine Omi, weil ich draufgekommen bin, dass meine Bauchrednerpuppen ja alles sagen dürfen, was ich auf der Bühne nicht sagen darf. Bauchrednerpuppen dürfen es, der Nia darf's und Omis auch. Und meine war eine wirklich geniale, wahnsinnig positive und lustige Omi. Sie hatte ein Riesentalent, immer zur richtigen Zeit das Falsche zu sagen. Von ihr habe ich meinen eindeutig zweideutig sarkastischen schwarzen Humor. Das baue ich ins Programm ein – sie ist ein bissl der rote Faden durchs Programm.“

Es wird also wieder gestaunt und gelacht „und am Ende auch sehr emotional“, versichert uns der Künstler.